



Oö. Landeskorrespondenz
MedienInfo



PRESSEKONFERENZ

mit

Markus ACHLEITNER
Wirtschafts-Landesrat

zum Thema

**Starke Unternehmen – starke Region:
Landesrat Achleitner unterwegs im Bezirk Eferding**

am

Mittwoch, 5. August 2026

Restaurant Brummeier, Stadtplatz 35, 4070 Eferding

Rückfragen-Kontakt:

- Christoph Oberlehner | Presse LR Achleitner | +43 664 600 72 15104 | christoph.oberlehner@ooe.gv.at

Medieninhaber & Herausgeber

Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Kommunikation und Medien
Landhausplatz 1 | 4021 Linz
Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Wirtschafts-Landesrat Markus ACHLEITNER:
Starke Unternehmen – starke Region:
Unterwegs im Bezirk Eferding

„Bestmögliche Rahmenbedingungen für erfolgreiche Unternehmen, die nicht nur international mit ihren Produkten punkten können, sondern die auch verlässliche ‚Regionalversorger‘ sind und gleichzeitig Arbeitsplätze und Wohlstand in Oberösterreich schaffen. Das ist unser Weg, den wir in Oberösterreich eingeschlagen haben und das spiegelt auch mein Bezirkstag in Eferding wider. Unternehmen investieren in der Region, schaffen Arbeits- und Ausbildungsplätze dort, wo die Menschen leben und behaupten sich durch kontinuierliche Weiterentwicklung“, betont Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner. Überzeugen konnte sich Landesrat Achleitner davon bei seinen Besuchen bei Coil Innovation GmbH in Eferding und bei Metallbau Schlenhardt GmbH in Alkoven, die auch genau für diesen oberösterreichischen Weg stehen.

„Die Gespräche mit den Verantwortungsträgern und den Unternehmerinnen und Unternehmern vor Ort sind mir immer ein besonderes Anliegen, denn so bekommt man einen unmittelbaren Einblick in die Herausforderungen und Anliegen des Wirtschaftsstandorts“, umreißt Landesrat Achleitner den Hintergrund seines Besuchs im Bezirk Eferding

Coil Innovation GmbH, Eferding

Die 2004 gegründete Coil Innovation GmbH mit Sitz in Eferding entwickelt und produziert trockenisierte Luftdrosselspulen für die elektrische Energietechnik. Diese Schlüsselkomponenten kommen weltweit in Hochspannungsnetzen, in der Industrie und Infrastruktur zur Energieübertragung und Energieverteilung zum Einsatz. Das Unternehmen entwickelt, fertigt und prüft seine Produkte vollständig in Eferding und liefert in über 90 Länder. Mehr als 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten für Coil Innovation.

Erst im heurigen Jahr wurde am Standort Eferding eine hochmoderne Produktions- und Prüfanlage mit einem Investitionsvolumen von rund 35 Mio. Euro in Betrieb genommen.

„Unternehmen wie Coil zeigen, dass durch die ökologische Transformation neue Geschäftsfelder entstehen, die oberösterreichische Betriebe exzellent besetzen können. Denn der massive Ausbau erneuerbarer Energien – nicht nur in Oberösterreich – erfordert auch einen intensiven Netzausbau“, unterstreicht Wirtschafts- und Energie-Landesrat Markus Achleitner.

Metallbau Schlenhardt GmbH, Alkoven

1974 wurde der Grundstock des heutigen Unternehmens gelegt, indem ein Betriebsgebäude in Alkoven angemietet wurde. Zuvor war das Unternehmen ein Jahr unter dem Namen Geroll Stanz und Profilierwalzwerk G.m.b.H. in einem landwirtschaftlichen Presshaus eingemietet. In den folgenden Jahren ist das Unternehmen sukzessive gewachsen – seit 2004 präsentiert sich das Unternehmen in der heutigen Form: Durch einen neuerlichen Zubau um eine große Fertigungs- und Lagerhalle hat sich die Betriebsfläche mehr als verdoppelt. Durch diese Erweiterung wurde eine bessere Lagerung von Rohstoffen, mehr Platz für neue Maschinen und auch größeren im Betrieb gefertigter Metallkonstruktionen möglich. Die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter und ein größeres Arbeitsvolumen sind dadurch wesentlich verbessert worden.

Erfolgreiche Unternehmen sichern Arbeit in den Regionen: Oberösterreich behauptet starke Position am Arbeitsmarkt

Mit einer Arbeitslosenquote von 5,1 Prozent behauptet Oberösterreich auch im Juli 2026 seine starke Position am österreichischen Arbeitsmarkt. Denn damit liegt Oberösterreich weiterhin deutlich unter dem Österreichschnitt von 6,9 Prozent und weist nach Tirol und Salzburg die drittniedrigste Arbeitslosenquote aller Bundesländer auf. Ende Juli waren 37.653 Personen arbeitslos gemeldet. Gleichzeitig standen 702.000 Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher in Beschäftigung.

„Wir setzen in Oberösterreich weiterhin auf eine aktive Arbeitsmarktpolitik, um einerseits Menschen rasch wieder in Beschäftigung zu bringen und andererseits den Betrieben jene Fachkräfte zur Verfügung stellen zu können, die sie unverändert dringend benötigen. Im Rahmen von ‚upperWORK – Standortprogramm für Arbeit in Oberösterreich‘ werden alleine heuer knapp 392 Mio. Euro in Beschäftigungsprogramme investiert“, so Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner zu upperWORK 2026, das gemeinsam mit den Standortprogrammpartnern Arbeitsmarktservice OÖ und Sozialministeriumservice OÖ finanziert wird.

Der Arbeitsmarkt im Bezirk Eferding

„Im Bezirk Eferding liegt die Arbeitslosenquote mit 3,0 % deutlich unter dem oberösterreichischen Durchschnitt“, hebt Landesrat Achleitner hervor.

Aktuelle Lage am Arbeitsmarkt im Bezirk Eferding im Detail:

- Unselbständig Beschäftigte: 15.606
- Arbeitslosenquote: 3,0 Prozent
- Arbeitssuchende: 488 Personen
- Offene Stellen: 292
- Lehrstellenmarkt (sofort verfügbar):
 - Lehrstellensuchende: 17
 - Offene Lehrstellen: 24

Focus bleibt auf aktiver Arbeitsmarktpolitik

„Die Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt vollziehen sich immer rascher und dynamischer, daher wurde das Standortprogramm für Arbeit in Oberösterreich – upperWORK für 2026 so gestaltet, dass wir rasch und flexibel auf Entwicklungen

auf dem Arbeitsmarkt und die Bedarfe der Unternehmen eingehen können“, unterstreicht Landesrat Achleitner.

Die zentralen Eckpunkte von upperWORK 2026:

- Das Land OÖ, das Arbeitsmarktservice OÖ und die Sozialministeriumservice-Landesstelle OÖ investieren heuer 392 Mio. Euro in Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen. Das ist ein Plus von sieben Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr 2025.
- Insgesamt umfasst upperWORK heuer rund 100 verschiedene Programme und Maßnahmen.
- 117.222 Menschen in Oberösterreich werden heuer von diesen Aktivitäten profitieren.
- Die Schwerpunkte von upperWORK 2026:
 - Vermeidung von Arbeitslosigkeit und Maßnahmen gegen Langzeitbeschäftigungslosigkeit
 - Fachkräfteausbildung und Qualifizierung
 - Innovative Konzepte und Zukunftskompetenzen

Die aktive Arbeitsmarktpolitik in Oberösterreich soll Perspektiven für die Menschen und für die Betriebe bieten: Dazu müssen zum einen die Menschen rasch in Beschäftigung gebracht werden. Zum anderen zeichnet sich schon jetzt ab, dass der Fachkräftebedarf in Oberösterreich immer massiver wird – aufgrund der Bevölkerungsentwicklung, die von Überalterung geprägt ist:

- Laut dem OÖ. Fachkräftemonitor für das Jahr 2030 wird in Oberösterreich von rund 83.500 fehlenden Fachkräften ausgegangen.
- Bis zum Jahr 2040 gehen die Prognosen von einem Bedarf von etwa 151.000 Fachkräften in unserem Bundesland aus.

„Wir wollen rechtzeitig und langfristig die erforderlichen Schritte setzen. Daher sind diese Prognosen auch in die Erarbeitung von upperWORK 2026 eingeflossen. So wird bei der Qualifizierung von arbeitssuchenden Personen gezielt in jene Bereiche investiert, die künftige Bedarfe haben. Gezielte Ausbildung ist somit ein wichtiger Baustein, um den künftigen Fachkräftebedarf zu decken“, so Landesrat Achleitner.

Wirtschafts-Standort Eferding

„Die Stärke des Bezirk Eferding spiegelt sich nicht nur in den besuchten Unternehmen wider, sondern auch in den Zahlen zu den

Unternehmensgründungen und Neuübernahmen“, unterstreicht Landesrat Achleitner.

Unternehmensgründungen:

- 2025 wurden im Bezirk Eferding 124 Unternehmen neu gegründet, 10 Unternehmen wurden neu übernommen.
- Im ersten Halbjahr 2026 lag die Zahl der Neugründungen bei 62 Unternehmen, 12 Betriebe wurden neu übernommen.
- Die meisten Gründungen gibt es in den Sparten Gewerbe und Handwerk, gefolgt von Handel, sowie Information und Consulting.

Ökologie und Ökonomie als Turbozwillinge für den Standort

Oberösterreich ist in vielen Bereichen der Umsetzung der Energiewende führend, so auch bei der Elektromobilität: Bei den Neuzulassungen im Juni betrug der Anteil der e-PKWs in Oberösterreich bereits 32,8 % und damit deutlich mehr als im Österreich-Schnitt mit 26,3 %. Oberösterreichs Bezirke erweisen sich bei den Neuzulassungen von e-PKWs im ersten Halbjahr 2026 bundesweit ebenfalls als Spitzenreiter: Unter den zehn führenden Bezirken in ganz Österreich sind acht in Oberösterreich, insbesondere gehen die ersten sechs Plätze alle in unser Bundesland: Rohrbach, Kirchdorf, Wels-Land, Steyr-Land, Urfahr-Umgebung und Grieskirchen. Im Bezirk Eferding betrug der Anteil der im 1. Halbjahr zugelassenen e-PKWs 29,95 Prozent und liegt damit deutlich über dem Österreich-Schnitt. *„Damit zeigt sich klar: Die Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher setzen auch konsequent auf klimafreundliche Mobilität“*, betont Wirtschafts- und Energie-Landesrat Markus Achleitner.

Aber auch sonst gibt es im Bezirk Eferding Projekte, die zeigen, dass die Energiewende ein gemeinsames Anliegen aller ist:

- PV-Projekt Hartkirchen: Agri-PV, 1,98 MWp, CPG Competitive Power Generation GmbH, in Betrieb seit Mai 2025
- Energiestar 2022: Kategorie "Energiewende Produktion": Prozesswärme mit Bioenergie, PENEDER Holding

Das oö. Unternehmen Peneder fertigt in Fraham Brandschutztüren und -tore aus Stahl, die mit Pulverlack beschichtet werden. Dafür sind Temperaturen von ca. 200 Grad Celsius notwendig. In einem interdisziplinären Team wurde eine Lösung zum vollständigen Ersatz des derzeitigen Energieträgers Erdgas durch heimische, nachhaltige Bioenergie entwickelt und umgesetzt. Durch den

Umstieg auf Bioenergie zur Erzeugung von Prozesswärme und Raumwärme werden mehrere 100 Tonnen Kohlendioxid eingespart. Damit ist der Produktionsstandort klimaneutral.

„Diese Beispiele aus dem Bezirk zeigen, dass die Energiewende ein Auftrag an uns alle ist, unterschiedlichste Facetten hat und vor allem auch von allen mitgetragen wird – von privaten Haushalten, Unternehmen, Vereinen und Institution“, betont Landesrat Markus Achleitner.

Eferding – Wirtschaftsraum UND Lebensraum:

Das „Raumbild Oberösterreich“ gibt einen genauen Überblick über alle relevanten Zahlen, Daten und Fakten zur Flächenwidmung in Oberösterreich und in den einzelnen Bezirken. *„Oberösterreich hat sich ein klares Ziel gesetzt: Unter dem Motto ‚Boden schützen & Zukunft ermöglichen‘ gehen wir mit unseren Bodenressourcen möglichst sparsam um, wollen aber trotzdem eine positive Weiterentwicklung unseres Landes ermöglichen: Familien sollen Wohnraum schaffen und Betriebe sich ansiedeln oder erweitern können, um so auch neue Arbeitsplätze zu schaffen. Was für das Land gilt, gilt natürlich ebenso in den Bezirken, so auch in Eferding“, unterstreicht Landesrat Achleitner.*

Zahlen zur Flächenwidmung im Bezirk Eferding:

- 91,5 Prozent der Fläche des Bezirks sind gewidmetes Grünland, das sich wie folgt aufteilt:
 - 21,2 Prozent Wald,
 - 66,8 Prozent Grünfläche und
 - 3,6 Prozent Gewässer.
- 5,6 Prozent der Fläche des Bezirks sind gewidmetes Bauland. Vom gewidmeten Bauland sind durchschnittlich ca. 50 Prozent versiegelt – der Rest entfällt auf Gärten und andere Grünflächen.
- 2,8 Prozent der Fläche des Bezirks sind Verkehrsflächen gem. Flächenwidmungsplan.

„Die wirtschaftliche Stärke der Region ist die Basis für den Wohlstand und die Lebensqualität der Menschen im Bezirk Eferding. Bodenschutz und wirtschaftliche Stärke schließen sich dabei nicht aus. Das zeigen die Daten aus der Sicht der Raumordnung, aber auch aus wirtschaftlicher Perspektive“, betont Landesrat Achleitner.

Aktionsprogramm Leerstands- und Brachflächenrevitalisierung, Orts- und Stadtkernbelebung

Im Hinblick auf einen sorgsamen Umgang mit unseren wertvollen Bodenressourcen steht auch die Revitalisierung von Leerständen und Brachflächen im Mittelpunkt.

Im Bezirk Eferding wurden folgende Konzepte zur Aktivierung von Leerstand, Nachnutzung von Gebäudebrachen und Entwicklung von Orts- und Stadtkernen erstellt:

- Stadtregion Eferding: Eferding, Hinzenbach, Fraham, Puppung
- LEADER Region Eferdinger Land:
 - a.) Bezirk Eferding: Aschach an der Donau, Hartkirchen, Alkoven, Haibach ob der Donau, Prambachkirchen
 - b.) Bezirk Urfahr Umgebung: Feldkirchen an der Donau

Investprojekt:

- Tagesheimstätte in Kombination mit Büroräumlichkeiten (Prambachkirchen): Nutzung eines Leerstands in zentraler Ortskernlage als Tagesheimstätte in Kombination mit Büroräumlichkeiten.

Dorf- & Stadtentwicklung im Bezirk Eferding (DOSTE):

Von den 12 Gemeinden im Bezirk Eferding sind 8 DOSTE-Gemeinden, 7 davon mit aktiven DOSTE-Vereinen. 11 Projekt konnten in den vergangenen fünf Jahren mit DOSTE-Mitteln umgesetzt werden.

Auszug der umgesetzten Projekte:

- St. Marienkirchen an der Polsenz: 30. Ortsbildmesse
- Gemeinde Alkoven: Ortsplatzgestaltung
- Gemeinde Hinzenbach: Vorplatz Gemeindezentrum
- Gemeinde Aschach an der Donau: Gesamtkonzept Zentrum
- Gemeinde St. Marienkirchen an der Polsenz: Vorplatz Pfarre

Ausbau der Sport-Infrastruktur im Bezirk Eferding

Ob Breitensport oder Spitzensport – beides steht in Oberösterreich hoch im Kurs. Grundlage dafür ist eine entsprechende Infrastruktur, die im Sportland Oberösterreich konsequent ausgebaut wird, auch im Bezirk Eferding (Auswahl):

Gemeinde	Aktuelle Projekte (Fördermittel bereits ausbezahlt bzw. zugesagt)
Eferding	Errichtung Pferdeboxengebäude
Hinzenbach	Errichtung Springer- und Pressedorf
Prambachkirchen	Errichtung Brunnen und Wasserbehälter
St. Marienkirchen a.d.P.	Erneuerung Heizung Klubgebäude
Alkoven	Sanierung der Tennisplätze
Eferding	Sanierung Sportaußenanlagen bei Bezirkssporthalle
Hinzenbach	Erneuerung der Flutlichtanlage
Hinzenbach	Ankauf Schneelanzen
Prambachkirchen	Generalsanierung Tennisplätze und Trainingswand
Scharten	Fußball- und Volleyballplatz